

## Projekt

# Faktoren für eine erfolgreiche Etablierung eines modernen Weideverbunds – Teilpaket B:

## Wirkmechanismen auf Landschaftsebene

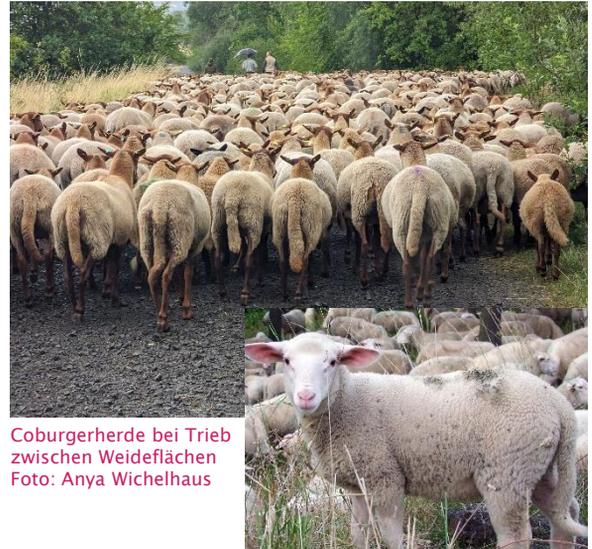
### Hintergrund

Für eine erfolgreiche Anpassung von Ökosystemen an den Klimawandel und die damit verbundene Erhaltung der von ihnen bereit gestellten Biodiversität und Ökosystemleistungen sind Konnektivität bzw. Wanderungsmöglichkeiten von Arten in einem funktionierenden Biotopverbund notwendig (CAMPBELL & REECE 2009; FARTMANN 2017; PURSCHKE et al. 2012; REICH et al. 2012). Dieser Biotopverbund entsteht nicht nur durch einen räumlichen Verbund von Habitaten, sondern auch durch einen funktionalen Verbund in Form von entsprechenden Ausbreitungsmöglichkeiten einschließlich ihrer Vektoren. Aufgrund des Klimawandels und Landnutzungsänderungen sind Arten zunehmend darauf angewiesen alternative Habitate zu erreichen und zu besiedeln (BEIERKUHNLEIN ET AL. 2014, POSCHLOD 2017).

Weidetiere können dank ihrer Vektorenwirkung hierzu für Diasporen und kleine Tiere einen wichtigen Beitrag leisten (BEINLICH 1997, FISCHER ET AL. 1996). Großflächige Weidesysteme sind jedoch in den letzten Jahrzehnten größtenteils verschwunden oder nur noch sehr lokal zu finden (BUNZEL-DRÜKE et al. 2019).



Schäfer bei Trieb von Schafherde, Foto: Anya Wichelhaus



Coburgerherde bei Trieb zwischen Weideflächen  
 Foto: Anya Wichelhaus

Schaf mit Diasporen im Fell, Foto: Susanne Pfinst

### Zielsetzung

Ziel des Vorhabens ist die Ermittlung von Räumen in Bayern, an denen sich Weideverbundsysteme wieder etablieren ließen. Dazu werden anhand von räumlichen Analysen Regionen mit günstiger bis ungünstiger Durchlässigkeit für Herdenbewegungen ermittelt. Für ausgewählte Modellregionen werden darüber hinaus auf Grundlage der räumlichen Begebenheiten und Restriktionen Vorschläge für moderne Vernetzungskonzepte mit Weidetieren als Teil eines funktionierenden Biotopverbundes erarbeitet.

Um den Erfolg eines Biotopverbundes durch Weidetiere bewerten zu können, wird als weiteres Projektziel eine Erarbeitung von Indikatoren erfolgen, die Aussagen über einen funktionsfähigen Biotopverbund mit Weidetieren als Vektoren zulassen.

### Projektleitung/–bearbeitung

Universität Kassel, Fachbereich 6 – ASL Fachgebiet  
 Landschafts- und Vegetationsökologie  
 (Prof. Dr. Gert Rosenthal, B.Sc. Vera Louven)

### Laufzeit

Oktober 2023 bis Juni 2024

### Förderung

Bayerische Akademie für Naturschutz  
 und Landschaftspflege